



An den Vorsitzenden der
Gemeindevertretung Niedernhausen
Herrn Lothar Metternich

08.06.2009

Sehr geehrter Herr Metternich,

wir bitten Sie, den folgenden Antrag der Gemeindevertretung und ihren Ausschüssen zur Beratung und Beschlussfassung zuzuleiten.

Prüfantrag

„Koordination Ferienfreizeiten im Idsteiner Land“

Die Gemeindevertretung möge beschließen:

Der Gemeindevorstand wird beauftragt, mit den anderen Kommunen des Idsteiner Landes zu prüfen, wie eine Koordination der Ferienfreizeiten im Idsteiner Land bewerkstelligt werden kann in der Weise, dass

- sie sich wie bisher möglichst zeitlich nicht oder nur geringfügig überschneiden und
- die Teilnahme von Kindern und Jugendlichen aus den Partnerkommunen ermöglicht wird (im Rahmen der jeweils maximal verfügbaren Gesamtteilnehmerzahl).

Begründung:

Im Idsteiner Land führen die einzelnen Kommunen in den Schulferien zu verschiedenen Zeiten und mit verschiedenen Anbietern Ferienfreizeiten für Kinder und Jugendliche unterschiedlicher Altersgruppen durch. Bislang können die Kinder und Jugendlichen nur an der Ferienfreizeit ihrer jeweiligen Wohnkommune teilnehmen. Vorteilhafter für Kinder und Eltern wäre es aber, wenn auch die Möglichkeit bestünde, an den Ferienfreizeiten der anderen Partnerkommunen des Idsteiner Landes teilzunehmen.

Für die Eltern ergäbe sich der Vorteil, ihre Urlaubszeiten besser und flexibler planen zu können, da die Ferienfreizeiten zu unterschiedlichen Zeiten angeboten werden. Für die Kinder und Jugendlichen ergäbe sich der Vorteil, dass sie die Ferienfreizeiten auch nach ihren persönlichen Neigungen aussuchen können. Die Angebote unterscheiden sich nämlich in der Zielsetzung, den Zielgruppen (Altersgruppen) und dem Inhalt.

Für alle Kommunen im Idsteiner Land ergäbe sich der Vorteil, durch entsprechende Koordination ihrer unterschiedlichen Ferienfreizeiten und Öffnung für Kinder und Jugendliche aus den Partnerkommunen ein insgesamt familienfreundlicheres, vielseitigeres Angebot vorhalten zu können.

Finanzierung:

Um die finanziellen Zuschüsse der einzelnen Kommunen nur den einheimischen Kindern und Jugendlichen zugute kommen zu lassen, wäre eine Möglichkeit, unterschiedliche Teilnahmegebühren für einheimische und nicht einheimische Teilnehmer zu erheben.

Für die Fraktion:

D. Greve